

Alina Nikitina

studierte am staatlichen Konservatorium in St. Petersburg, wo sie 2008 als Cembalistin, 2012 als Pianistin und 2013 als Organistin ihre Studien beendete.

Beim internationalen Orgelwettbewerb in St. Petersburg (2011) und beim renommierten internationalen Orgelwettbewerb "M. Tariverdiev" in Kaliningrad (2013) gewann sie jeweils den 1. Preis. In Kaliningrad wurde sie zusätzlich mit sieben Sonderpreisen, inklusive dem Publikumspreis, ausgezeichnet. 2016 erhielt sie beim internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig den 3. Preis sowie einen Sonderpreis für ihr Konzert im Bachfestival in Tübingen.

Als Stipendiatin der Maria-Pawlowna-Gesellschaft E. V. in Weimar schloss sie ein Weiterstudium mit dem Konzertexamen an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar mit Auszeichnung ab. An der Hochschule für Musik in Luzern bildete sie sich im Studiengang "DAS Kirchenmusik" (**D**iploma of **A**dvanced **S**tudies) ebenfalls im Fach Orgel weiter.

Derzeit rundet sie ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste im Master Orgelpädagogik bei Prof. Andreas Jost und Prof. Tobias Willi ab.

Sie wirkt als Organistin und Assistentin des Musikdirektors in Visp.

Programmfolge am 29. September 2019, 19.00 Uhr

Musikalische Blüten des Barocks

Alina Nikitina (Orgel)

Dietrich Buxtehude (1637- 1707)	1	Toccatà in F-Dur (BuxWV 156)
Jan Pieterszoon Sweelinck (1562 - 1621)	2	Variationen „Est-ce Mars“
Johann Adam Reincken (1643 - 1722)	3	Fuge in g-Moll
Johann Gottfried Mùthel (1728- 1788)	4	Fantasie Es-Dur
Hans Kotter (1480- 1541)	5	Kochersperger Spanieler
Carlos de Seixas (1704- 1742)	6	Toccatà in a-Moll
Hans Kotter (1480 - 1541)	7	Spanieler
Georg Muffat (1653- 1704)	8	Toccatà sexta aus „Apparatus musico organisticus“
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	9	Präludium und Fuge d-Moll (BWV 539)
Georgij Aleksandrovič Mušel' (1909- 1989)	10	Toccatà

Zur Kostendeckung bitten wir Sie um eine Spende am Ende des Konzerts.